



Sammlung Theaterzettel

Venus in Seide

Klauß, Karl

1933-12-17

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater

Vorstellung Nr. 130

Sonntag, den 17. Dezember 1933

Miete C Nr. 12
Sondermiete C Nr. 6

Venus in Seide

Operette in 3 Akten von Alfred Grünwald und Ludwig Herzer

Musik von Robert Stolz

Musikalische Leitung: Karl Klauß. — Regie: Walther Zoof.

Personen:

Fürstin Tadjia Milewska-Palotay	Hedwig Hillengäß	Vörös-Bácsi	Franz Bartenstein
Der Fremde	Max Reichart	Zingra, eine Zigeunerin	Annie Heuser
Baron Vilmos Droszsy, Obergespan	Hugo Bojfin	Der Wirt	Fritz Barling
Comtesse Mizzi Pottenstein-Droszsy, feine Nichte und Mündel	Elfi Bodmer	Ein alter Zigeuner	Ludwig Schilling
Der andere Fremde	Walther Zoof	Pall, Zigeunerprimas	Ludwig Garnier
Der Notar	Karl Mang	Ein Mädchen	Lucie Rena
Leutnant Ladislaus von Köröshazy	Albert v. Kießwetter	Laczi, Leibheld des Droszsy	Karl Zöller
Giovanni Bambuschel	Bum Krüger	Jani, ein Zigeunerknabe	Walter Förder
		Erster Gast	Karl Hartmann
		Zweiter Gast	Lothar Heyl

Kavaliere, Freunde des Fremden, Damen und Herren, Gäste, Zigeuner, Bauern.

Zeit: Mitte des vorigen Jahrhunderts in der Faschingsnacht und dem darauffolgenden Tage.

Ort: Der erste und zweite Akt spielen auf dem Schloß Szegedvar der Fürstin Tadjia. Der dritte Akt spielt in der Pustaschenke von Körösfalva.

Bühnenbilder: Eduard Löffler. — Tanzleitung: Gertrud Steintweg.

Technische Einrichtung: Walther Unruh.

Spielwart: Ernst Maschel.

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben.

Kassenöffnung 19 Uhr.

Anfang 19.30 Uhr

Ende gegen 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung des Spielabschnittes gestattet werden.